

STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



TERMINES UND INFOS
Unterrombach-
Hoferrnweiler
Seiten 2 und 6



VOLKSTRAUERTAG
Zentrale Gedenkfeier
am 16. November
Seite 3



KUBAA
Adventswoche im
Kulturbahnhof
Seite 3



KLEINKUNST-TREFF
Die „Ringmasters“
gastieren in der
Stadthalle
Seite 3



IMMER INFORMIERT
[www.facebook.com/
StadtAalen](http://www.facebook.com/StadtAalen)

ERÖFFNUNG AM MITTWOCH, 26. NOVEMBER UM 17 UHR

Reichsstädter Advent auf dem Spritzenhausplatz

Bald ist es wieder so weit: Der „Reichsstädter Advent“ am Aalener Spritzenhausplatz verzaubert die Stadt mit weihnachtlichem Flair. Von Mittwoch, 26. November bis Dienstag, 23. Dezember gibt es Kulinarik und weihnachtliche Genüsse an den Ständen, gemütliches Beisammensein, Begegnungen mit Freunden und Familie, ein buntes weihnachtliches Programm für Groß und Klein sowie Kunsthandwerk und Selbstgemachtes in den städtischen Hütten. Die feierliche Eröffnung findet am Mittwoch, 26. November, um 17 Uhr mit Oberbürgermeister Frederick Brüting, Kirchenvertretern und der Big Band der Musikschule der Stadt Aalen statt.

Zum zweiten Mal wird der Weihnachtsmarkt unter städtischer Regie organisiert, Veranstalter ist das Kulturamt. Zahlreiche lokale Musikvereine, Big Bands, Bands und Einzelkünstler sorgen mit ihren Auftritten wieder für festliche Klänge an den Adventswochenenden. Für die Kinder kommt der Zirkus Zeltlos mit seinem bunten Programm zurück auf die Bühne am Regenbaum, und auch der Nikolaus und der Weihnachtsmann werden dem Reichsstädter Advent einen Besuch abstatten. Neu mit dabei sind in diesem Jahr zum Beispiel die Jugendorchester des Musikvereins Unterkochen und der SHW Bergkapelle Wasseralfingen. Weiter machen mit die Stadtkapelle Oberkochen, das Duo Nina und Alex sowie NAGOMI, eine R'n'B, Soul und Hip-Hop-Künstlerin aus Stuttgart.

Tierischen Besuch gibt es an den Montagen: Alpakas und Esel werden für



Der Reichsstädter Advent verbreitet ab 26. November vorweihnachtliche Stimmung rund um den Spritzenhausplatz. Foto: Stadt Aalen

Freude und Staunen bei den kleinen und großen Gästen sorgen. Die besonders weihnachtlichen Deko-Elemente werden den Markt auch dieses Jahr in festliche Stimmung versetzen. Dazu zählen die Beleuchtung unter den Platanen, leuchtende Sterne in der Spitalstraße in Richtung Eis Park der Stadtwerke Aalen am Bohl Schulplatz sowie die Feuerstelle im Zentrum des Weihnachtsmarktes.

DIENSTAGS FAMILIENTAG MIT KINDERPROGRAMM

Erstmals wird ein Familientag an allen Dienstagen im Advent durchgeführt,

mit besonderen Angeboten für Familien an den Ständen und beim Karussell. Dabei ist auch kreatives Basteln und Werkeln angesagt: In zwei städtischen Hütten bieten Mitarbeitende des Limesmuseums, vom Haus der Jugend, des Theaters der Stadt Aalen, der Weiler'mer Zwergenstube und der Waldorfschule an den Familientagen von 15 bis 18 Uhr Bastelaktionen an. Die kleinen Kunstwerke dürfen natürlich mit nach Hause genommen werden. Es gibt auch Puppentheater und Kinderschminken sowie ein gemeinsames Stockbrotbacken. Neu dabei ist auch die Maroni-Rösterei, bei der man an der Lounge am Regenbaum am

dritten und vierten Adventswochenende von Freitag bis Sonntag leckere Maroni kaufen kann.

WEIHNACHTSHÜTTEN FÜR VEREINE, KITAS UND SCHULEN

Für Kurzentschlossene besteht die Möglichkeit, unter www.aalen-kultur.de/reichsstaedter-advent noch eine städtische Weihnachtshütte anzumieten. Von weihnachtlichen Dekorationen über selbstgebackene Plätzchen bis hin zu Genähtem, Gestricktem, Gefilztem und Gehäkeltem – hier finden die Gäste garantiert ein passendes Geschenk oder ein beson-

deres Andenken. Auch Kunst und Praktisches aus Papier, Keramik, Beton und Holz werden angeboten sowie zum Beispiel feine Pralinen und natürliche Seifen.

INFO

Das gesamte Programm ist bereits online unter www.aalen-kultur.de/reichsstaedter-advent abrufbar. Dort wird auch noch rechtzeitig vor der Eröffnung die täglich wechselnde Belegung der liebevoll dekorierten Weihnachtshütten veröffentlicht.

INTERVIEW MIT JUTTA JUWIEN, DER BETRIEBSLEITERIN DES NEUEN HIRSCHBACHBADS

Das Gesicht des neuen Hirschbachbads

Das Hirschbachbad wird am Wochenende vom 28. bis 30. November offiziell eröffnen. Am Freitag, 28. November ist die offizielle Eröffnungsfeier mit geladenen Gästen geplant. Ab Samstag, 29. November geht es richtig los, die Vorbereitungen und letzten Arbeiten laufen bereits auf Hochtouren. Seit der Schließung des Hallenbads bereiten sich die Leiterin des Hirschbachbads Jutta Juwien und ihr gesamtes Team auf die Eröffnung vor. Jutta Juwien kann auf viele Jahre als Bäderleiterin im Hallenbad zurückblicken und ist nicht nur den Stammgästen bestens bekannt. Wir haben uns mit Jutta Juwien an ihrer neuen Wirkungsstätte unterhalten.

Frau Juwien, Sie haben das Aalener Hallenbad über Jahrzehnte geprägt. Wie fühlt sich der Übergang ins neue Hirschbachbad für Sie persönlich an? Jutta Juwien: „Es ist eine große Herausforderung: Ich würde sagen, wir wechseln vom Feldweg auf eine mehrspurige Autobahn. Die Technik, die Dimensionen, die Erwartungen: alles wächst. Aber genau das reizt mich. Es ist ein Schritt in die Zukunft.“

Erinnern Sie sich an Ihren ersten Arbeitstag bei den Stadtwerken? Wie war

der letzte Arbeitstag im alten Hallenbad? Jutta Juwien: „Ich kam als Frau in eine männerdominierte Welt – das war spannend und fordernd zugleich. Ich wollte zeigen: Das kann ich auch. Der Abschied vom Hallenbad war sehr emotional. Wir haben dort so viel Zeit verbracht, manchmal mehr als mit der eigenen Familie.“

Was waren die schönsten oder kuriosesten Erlebnisse im Aalener Hallenbad?

Jutta Juwien: „Unvergessen sind unseure Discos, Theaterabende und Faschingsfeste mit den Senioren – da wurde getanzt und gelacht. Die Schwimmkurse mit Kindern und Erwachsenen haben bleibende Verbindungen geschaffen. Kurios war sicher das Unwetter, bei dem Regenwasser vom Galgenberg durch die Eingangshalle floss und zur Tür wieder hinaus.“

Gab es Begegnungen mit Badegästen, die Sie besonders berührt haben?

Jutta Juwien: „Viele! Einige kommen seit der Eröffnung, manche springen mit über 80 noch vom Drei-Meter-Brett. Für viele Alleinlebende sind wir ein sozialer Anker. Und unsere Stammgäste kennen wir alle beim Namen. Das schafft Nähe.“

Was macht das neue Hirschbachbad für Sie besonders – als Betriebsleiterin und als Mensch?

Jutta Juwien: „Die Lage unterhalb des Braunenbergs ist traumhaft. Das Bad fügt sich harmonisch in die Landschaft ein. Es bietet Raum für alle: Schulen, Vereine, Familien – im Sommer wie im Winter. Die Anbindung an Bus, Bahnhof und ZOB ist ideal. Es ist einfach ein tolles, modernes Bad an einem über 130-jährigen Bäderstandort.“

Welche Highlights erwarten die Besucherinnen und Besucher im Hirschbachbad?

Jutta Juwien: „Ein Erlebnisbecken mit Rutschen und Sprudelliegen, ein fantasievoller Kinderbereich mit Schiffchenkanal, ein eigener Sprungbereich und ein Lehrschwimmbecken mit höhenverstellbarem Boden – da ist für jeden etwas dabei.“

Wie bereitet sich Ihr Team auf den Neustart vor?

Jutta Juwien: „Wir sind mitten in der Testphase. Es ist aufregend, alles zu planen, einzupacken und bald neu zu starten. Uns ist klar: Es funktioniert nur gemeinsam – als Team.“

Wie wollen Sie Stammgäste aus dem alten Hallenbad im Hirschbachbad willkommen heißen?

Jutta Juwien: „Mit Offenheit und persönlicher Begleitung. Wir hören zu, nehmen Wünsche ernst und helfen, sich zurechtzufinden. Das bleibt unser Anspruch.“

Und wie sprechen Sie jüngere Gäste an?

Jutta Juwien: „Ein Kids-Club mit Maskottchen ist geplant, dazu Rutschen, ein liebevoll gestalteter Kinderbereich innen und außen – und viele Veranstaltungen für Groß und Klein.“

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Hirschbachbads?

Jutta Juwien: „Eine stärkere Präsenz in der Öffentlichkeit, viele zufriedene Gäste und dass das Bad über die Region hinaus geschätzt wird.“

Gibt es einen Bereich, auf den Sie sich persönlich besonders freuen?

Jutta Juwien: „Den Gastronomiebereich! Und die Aussicht: Aus jedem Bereich hat man einen tollen Blick. Das wird richtig schön.“



Bäderleiterin Jutta Juwien und ihr Team freuen sich auf den Start des neuen Hirschbachbads. Foto: Stadtwerke Aalen

INFO

Mehr Informationen gibt es unter www.hirschbachbad.de. Die Badezeiten am Samstag, 29. November sind bereits ausgebucht. Der reguläre Badebetrieb im neuen Hirschbachbad startet am Sonntag, 30. November.

TERMINE

Unterrombach-Hofherrnweiler

- Freitag, 14. November | 18 Uhr Gymnastikhalle der TSG Hofherrnweiler Benefizvortrag „Die Alpen“ von Anne Karrer
- Sonntag, 16. November | 10 Uhr Christuskirche und Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus Familiengottesdienst mit anschließendem Solidaritätsessen
- Sonntag, 16. November | 11 Uhr Friedhof Unterrombach Volkstrauertag: Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt; Begrüßung durch Bürgermeister Bernd Schwarzendorfer
- Dienstag, 18. November | 18.30 Uhr Schützenhaus Neßlau Vortrag „Breathwork“ von Angelika Braun; Eintritt: 10 Euro
- Freitag, 21. November | 18 bis 21 Uhr und Samstag, 22. November | 16 bis 19 Uhr Weilermer Zwergerstube Lichterabend mit weihnachtlichen Verkaufsständen
- Samstag, 22. November | 15 bis 20 Uhr und Sonntag, 23. November | 10 bis 15 Uhr, WeststadtZentrum Lokalschau des Kleintierzuchtver eins Z1

INFO

Telefonisch ist die Geschäftsstelle unter 07361 52-2275 zu folgenden Zeiten erreichbar:

Mittwoch 8.30 bis 12 Uhr
 Donnerstag 15 bis 18 Uhr
 Freitag 8.30 bis 12 Uhr
 E-Mail: rathaus.underrombach-hofherrnweiler@aalen.de

Der kostenfreie WhatsApp-Kanal des Stadtteils Unterrombach-Hofherrnweiler kann bequem mit dem QR-Code abonniert werden. Voraussetzung: Der Messengerdienst WhatsApp muss auf dem Smartphone installiert sein.

ALTPAPIERSAMMLUNG
Bringsammlung

Waldhausen:
 Musikverein Waldhausen
 Samstag, 22. November
 9 bis 12 Uhr | Grüncatinerstandplatz Hochmeisterstraße

FUNDSDACHEN

Die aktuelle Fundsachenliste der Stadt Aalen kann unter www.fundbürodeutschland.de eingesehen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber
 Stadtverwaltung Aalen
 Presse- und Informationsamt
 Marktplatz 30, 73430 Aalen
 E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
 Oberbürgermeister Frederick Brüttig und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
 Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG
 SÜDWEST PRESSE,
 Frauenstraße 77, 89073 Ulm

Erscheint wöchentlich freitags

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 594-250 an den Verlag.

AM 24. NOVEMBER STARTEN DIE ARBEITEN FÜR DEN NEUBAU DER GANZTAGSBETREUUNG AN DER GREUTSCHULE

Baustart an der Greutschule

Mit dem Neubau der Ganztagesbetreuung an der Greutschule setzt die Stadt Aalen ein starkes Zeichen für die Zukunft von Bildung und Betreuung am Standort. Die Stadt investiert rund 20 Millionen Euro in den Ausbau und die Modernisierung der Greutschule – eine der größten Einzelinvestitionen im Bereich Bildung und Betreuung der vergangenen Jahre. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern bestmögliche Lern- und Betreuungsbedingungen zu bieten und die Ganztagesstrukturen an Aalens Schulen konsequent weiterzuentwickeln.

„Mit dieser Investition schaffen wir Raum für beste Bildung und Betreuung in einer modernen, sicheren und nachhaltigen Umgebung. Die Stadt Aalen misst der Bildungsinfrastruktur höchste Priorität bei – Bildung und Betreuung bleiben zentrale Bausteine für die Zukunft unserer Kinder und unserer Stadt“, betont Oberbürgermeister Frederick Brüttig.

EIN NEUBAU FÜR MODERNES LERNEN UND LEBEN

Das neue Gebäude wird künftig Platz für bis zu 378 Schülerinnen und Schüler bieten. Neben dem Neubau entstehen neu gestaltete Freianlagen und es wird eine notwendige Kanalsanierung auf dem Schulgelände durchgeführt. Mit dem Projekt entsteht ein Lern- und Betreuungsumfeld, das moderne pädagogische Konzepte unterstützt, flexible Raumnutzungen ermöglicht und hohen energetischen sowie ökologischen Standards entspricht.

BAUABLAUF UND ZEITPLAN

Die ersten Maßnahmen – darunter Bauzaun, Verkehrssicherung, Gehölz-

arbeiten, Erdarbeiten und Rohbau – sind bereits vergeben. Ab 24. November 2025 beginnt die Einrichtung der Baustelle. Der Aushub der Baugruben startet voraussichtlich im Januar 2026, der Rohbau inklusive Tiefgründung ist für März 2026 vorgesehen. Die Fertigstellung des Neubaus ist Anfang 2028 geplant.

VERKEHRSFÜHRUNG WÄHREND DER UMBAUARBEITEN

Während der Bauphase wird der Karl-Krauß-Weg im Bereich des Schulgrundstücks (Verbindung Parkstraße zur Bischof-Fischer-Straße) für den allgemeinen Radverkehr gesperrt. Schülerinnen und Schüler können aber weiterhin sicher von der Bischof-Fischer-Straße aus über einen eigens eingerichteten, geschützten Fuß- und Radweg auf das Schulgelände gelangen.

Die Parkplätze in der Parkstraße zwischen Rombacher Straße und Greutweg müssen entfallen. In der Parkstraße gilt während der gesamten Bauzeit ab Höhe Greutplatz bis zur Rombacher Straße ein absolutes Halteverbot. Eine neue „Kiss-and-Bye“-Zone wird außerhalb des Baustellenbereichs neben der bestehenden Schulbus-Haltestelle eingerichtet. Die Stadt Aalen appelliert an die Eltern, ihre Kinder – soweit möglich – selbstständig zu Fuß laufen zu lassen oder sie außerhalb des verkehrstechnisch eingeschränkten Bereichs auf der Parkstraße aussteigen zu lassen. Dies erhöht nicht nur die Sicherheit des Schulwegs im Baustellenumfeld, sondern fördert auch die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Zur Verkehrsberuhigung wird zudem die bestehende, bisher auf die Vormit-

tagsstunden begrenzte Einbahnstraßenregelung für die Parkstraße permanent in Kraft gesetzt. Ab Höhe Greutweg ist die Parkstraße Richtung Rombacher Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt – ausgenommen davon sind Fußgänger und Radfahrer sowie Linienbusse und Einsatzfahrzeuge. Die Zufahrt zum Greutplatz, zur Kletterhalle und Ulrich-Pfeifle-Halle erfolgt von der Rombacherstraße her kommend über die Parkstraße.

ENGE ABSTIMMUNG UND REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH

Ein besonderes Anliegen ist der Stadt Aalen der Austausch mit der Schulleitung und dem Elternbeirat. Bereits im Vorfeld des Baubeginns fand ein intensiver Abstimmungsprozess statt, um gemeinsame Lösungen für den Schulbetrieb während der Bauzeit zu entwickeln.

Im Rahmen eines Elternbeiratsabends wurden die geplanten Maßnahmen, der Bauablauf sowie die vorgesehenen Sicherheitsvorkehrungen ausführlich vorgestellt. Auch während der weiteren Bauphase legt die Stadt Aalen großen Wert auf regelmäßige Information und einen stetigen Dialog mit allen Beteiligten. Anliegen und Rückmeldungen von Eltern, Lehrkräften und der Schulleitung werden fortlaufend in die weitere Planung und Umsetzung einbezogen.

Die Stadt Aalen bittet alle Beteiligten um Verständnis für die während der Bauzeit unvermeidlichen Einschränkungen und bedankt sich bei Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern für ihre Unterstützung und Geduld.

GESTALTUNG DER AUßENANLAGEN UND BARRIEREFREIHEIT AB 2027 GEPLANT

Der Beginn der Arbeiten an den Außenanlagen ist für Anfang 2027 vorgesehen. Die Planung der Freiflächen wird harmonisch in die natürliche Umgebung des Schulgeländes integriert. Ziel ist es, funktional vielfältige und zugleich ansprechend gestaltete Aufenthalts- und Bewegungsflächen zu schaffen, die den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden.

Sowohl der Neubau als auch die Außenanlagen werden so gestaltet, dass sie für alle Kinder und Lehrkräfte uneingeschränkt zugänglich sind.

Im Zuge der Neuordnung des Geländes wird der derzeitige Lehrerparkplatz verlagert, um zusätzlichen Raum für ein neues Außenplayfeld zu schaffen.

NACHHALTIGE BAUWEISE UND ZUKUNFTSORIENTIERTE PLANUNG

Das neue Gebäude wird in Hybridbauweise errichtet: Das Untergeschoss entsteht in Stahlbeton, die beiden oberen Geschosse werden in Holzbauweise ausgeführt. Ein hoher Vor fertigungsgrad sorgt für eine zügige Bauwicklung und sehr gute Ausführungsqualität, da viele Bauteile in der Werkstatt gefertigt werden – das reduziert Lärm, Staub und Baustellenverkehr vor Ort.

Die Flachdächer werden extensiv begrünt und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Regenwasserrückhaltung. Eine Wärme pumpe in Kombination mit einer großflächigen Photovoltaikanlage sorgt für eine energieeffiziente Versorgung. Zudem ist eine spätere Anbindung an das Fernwärmennetz bereits vorgesehen. Eine Zisterne zur Bewässerung der Außenanlagen rundet das nachhaltige Gesamtkonzept ab.

STELLENANZEIGEN

Aktuelle Stellenausschreibungen

Referentin (m/w/d) für Wirtschafts- und Energieprojekte beim Amt für Wirtschaft, Klima und Smart City

Kennziffer: 0225/8

Mitarbeiterin (m/w/d) für den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) beim Amt für Bürgerservice und öffentliche Ordnung

Kennziffer: 3025/11

Stv. Leitung (m/w/d) (Verhinderungsstellvertretung) für die Kita Scheurenfeld in Dewangen

Kennziffer: 5025/28

Fachkraft (m/w/d) mit Schwerpunkt Sprache für die Kita Hokuspokus in Wasseralfingen

Kennziffer: 5025/29

Landschaftsarchitektin/Freiraumplanerin (m/w/d) für den Bereich Freiraumplanung für Außenanlagen von Kitas und Schulen

Kennziffer: 6725/5

Die kompletten Ausschreibungstexte sowie Näheres zur Stadt Aalen sind unter www.aalen.de/karriere zu finden.



Hier findet Karriere Stadt.



www.aalen.de

Hier findet Karriere Stadt.

Ausbildung, Studium und Jobs bei der Stadt Aalen.
 Informationen auf aalen.de/karriere

AKTION FÜR DEN GUTEN ZWECK
Weihnachten im Schuhkarton

Bis Montag, 17. November können noch Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ abgegeben werden.

INFO

Nähere Informationen und die Adressen der Abgabestellen stehen auf der Homepage www.weihnachten-im-schuhkarton.de oder können telefonisch unter 07361 376300 bei der Aalener Sammelstellenleitung Daniela Ranck nachgefragt werden.

BEGEGNUNGSSÄTTE BÜRGERSPITAL
Veranstaltungen
Offenes Singen

Montag, 17. November
14 bis 16 Uhr | Café, 1. OG

Das Angebot ist offen für jedes Alter, begleitet von der Musikantengruppe

Künstlergespräch

Mittwoch, 19. November
15.30 bis 16.30 Uhr | Café, 1. OG
Zu der im Augenblick stattfindenden Ausstellung von Monika Zürn „Die Buntheit des Lebens“ in der Begegnungsstätte, ist die Künstlerin für einen offenen Gedankenaustausch vor Ort.

Gemeinsam statt einsam:

CaféPlausch
Monatlicher Sonntagskaffee und Kuchen.
Sonntag, 23. November
14 bis 16.30 Uhr | Café, 1. OG

Offener Spielnachmittag

Montag, 24. November

14 bis 16 Uhr | Café, 1. OG

Leitung: Spielteam

„DigiCafé und Kuchen“

Digitales im Alltag nutzen
Montag, 24. November
14.30 bis 16.30 Uhr | Saal, 3. OG
Gemeinsam die digitale Welt entdecken. Unterstützung rund um Tablet, Smartphones und Apps. Kostenfrei

Wohlfühltag: „Zeit für MICH - Ein Tag voller Glück“

Donnerstag, 4. Dezember
9.30 bis 15.30 Uhr | Saal, 3. OG
Inkl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen
Kosten: 14 Euro
Anmeldung bis Donnerstag, 27. November unter 07361 52-2501 oder buergerspital@aalen.de

Speiseplan Mittwoch und Donnerstag, jeweils 11.30 bis 13.15 Uhr
Mittwoch, 19. November

Maultaschen geröstet mit Kartoffel-Endiviensalat
Kosten: 7 Euro

Donnerstag, 20. November

Rotkohlpfanne mit Kartoffeln
Kosten: 5 Euro

Ausstellung: „Die Buntheit des Lebens“

Bilder, die Geschichten erzählen
Mischtechniken von Monika Zürn.
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 17 Uhr
Ausstellung geöffnet bis 31. Januar 2026

INFO

Begegnungsstätte Bürgerspital, Telefon 07361 52-2501, E-Mail: buergerspital@aalen.de

Mehr Informationen unter www.aalen.de/buergerspital

ZUSAMMENKUNFT IM GROSSEN SITZUNGSSAAL

Treffen der Ortswarte im Aalener Rathaus

Zu ihrer turnusmäßigen Sitzung trafen sich die Ortswarte im Oktober im Aalener Rathaus. Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger begrüßte die Ehrenbeamten und -beamten und dankte den ehrenamtlich Tätigen für ihren Einsatz für das Gemeinwesen.

Oberbürgermeister Frederick Brüting betonte, dass ihm Dezentralität wichtig sei und eine Stadt vom Ortsbild als auch vom sozialen Miteinander lebe.

Die Runde nutzte die fast zweistündige Sitzung zum regen Austausch und für gute Gespräche, die im Anschluss bei einem gemeinsamen Abendessen noch vertieft wurden.

„Ihre ehrenamtliche Arbeit ist ein wichtiger Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und verdient höchste Anerkennung“, betonten Brüting und Schwarzenbörger übereinstimmend.

INFO

In Aalen sind 14 Ortswarte ehrenamtlich beziehungsweise als Ehrenbeamte tätig. Sie fungieren als Mittler zwischen der Einwohnerschaft und der Stadtverwaltung in den kleineren Teilen und erhalten eine Entschädigung. Folgende Teile sind durch Ortswarte vertreten: Affalterried, Hammerstadt, Heisenberg, Himmelingen, Hofherrnweiler, Mantelhof, Mädle, Neßlau, Oberrombach, Onatsfeld, Röthardt, Treppach, Unterrombach und Weidenfeld.

Weitere Informationen zu den Aalener Ortswarten sind unter www.aalen.de/ortsweise zu finden.



Oberbürgermeister Frederick Brüting (vordere Reihe, erster von links), Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger (mittlere Reihe, zweiter von links), Ortsvorsteher Hartmut Schlipf (mittlere Reihe, erster von rechts) und Ortsvorsteher Josef A. Fuchs (hintere Reihe, zweiter von links) mit Ortswarten der Aalener Teile.

Foto: Stadt Aalen

FUNDAMENT FÜR KINDERSCHUTZ IN DEN KITAS DER STADT AALEN GESTÄRKT

Leitungskonferenz der städtischen Kitas

Im Oktober besuchte Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger die Leitungskonferenz der städtischen Kitas. Der Fokus der gemeinsamen Sitzung lag auf dem Thema Kinderschutz. Alle städtischen Kitas stellten ihre individuellen Kinderschutzkonzepte und die Neuerungen vor.

„Ich bin sehr froh, dass durch einen breiten Prozess der Beteiligung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Elternschaft das bestehende Fundament des Kinderschutzes in unseren städtischen Kitas verstärkt und ausgebaut werden konnte. Ich danke allen, die bei diesem gut zweijährigen Prozess so engagiert mitgearbeitet haben“, so Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger im Rahmen der Leitungsrunde.

FOKUS AUF SCHUTZKONZEPTE

Seit 2022 legen die städtischen Kitas der Stadt Aalen einen vertieften Fokus auf die Erarbeitung von Kinderschutzkonzepten. Jede Einrichtung erstellt daher in den vergangenen Jahren ein



Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger (4. v. r.) mit den Leitungen der städtischen Kitas.

Foto: Stadt Aalen

individuelles Konzept, welches die Rechte und den Schutz von Kindern weiter stärken und sichern soll. Um die einheitliche Ausrichtung der einzelnen Konzepte zu gewährleisten, legten im Vorfeld die städtische Kitafachberatung zusammen mit den Kitaleitungen gemeinsame Grundsätze fest. Ziel der Konzepte ist die Gewährleistung von Sicherheit zum Wohl aller Kinder durch präventive Maßnahmen.

DEUTLICHER MEHRWERT

Alle Einrichtungen konnten dabei über den deutlichen Mehrwert und die sichtbaren Effekte durch die Arbeit mit diesen Konzepten berichten.

„Der gemeinsam festgelegte Verhaltenskodex wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Kitas als sehr hilfreich wahrgenommen. So geben die erarbeiteten Verhal-

tensregeln den Teams in den Kitas Klarheit und Sicherheit beim Thema Kinderschutz“, führt Melissa Pepper, Sachgebietsleitung städtische Kitas der Stadt Aalen, bei der Leitungsrunde aus.

Neben dem Kinderschutz in den städtischen Einrichtungen, welche mit Kindern arbeiten, legt die Stadt Aalen seit mehreren Jahren auch einen großen Fokus auf Unterstützungsstrukturen im Kinderschutz für Vereine.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG IN DER GALERIE IM RATHAUS

Vom Suchen und Finden

Kunst ist eben nicht reine Dekoration, wie die aktuelle Ausstellung von Wiebke Bader und Jessica Rühmann in der Galerie im Rathaus Aalen zeigt. „Vom Suchen und Finden“, so der Titel der Werkschau mit Skulpturen und Bildern, verwandelt den eher nüchternen Raum im Stil des Brutalismus in ein lichtes, farbenfrohes Refugium.

Sichtlich „überwältigt“ vom überaus zahlreich erschienenen Publikum zitierte Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle in seiner Begrüßung den Physiker Georg Christoph Lichtenberg: „Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen“. Den Künstlerinnen Wiebke Bader und Jessica Rühmann, beide in Aalen zuhause, sei dies gelungen, so Steidle.

Beide Künstlerinnen haben das intuitive, spontane Arbeiten gemeinsam, wie sie im Gespräch mit der Kuratorin Natasha Euteneier erläuterten. Aus einem Tonklumpen kann sich spielerisch eine Idee entwickeln und aus farbigen Schichtungen ohne Vorzeichnung kann ein Bild entstehen. Ebenso die Freude an intensiver Farbigkeit, in der sich freie, organische Formen, manchmal mit gegenständlichen Anklängen, entwickeln. Titel wie „Mountains“, „Ein glücklicher Tag“, „Wolke 5“ oder „Der Traum“ werden oft den Kunstwerken nachträglich angefügt.

Wiebke Bader, studierte Architektin, formt ihre abstrakten Skulpturen aus Bronze und Kunstharsverbund. Manchmal kompakt und schwer wirkend, schrauben sich andere Skulpturen in filigraner Leichtigkeit in die Höhe. Gegensätze, die Spannung erzeugen.

Mit kräftigem Pinselstrich setzt Jessica Rühmann, selbstständige Grafikerin und Designerin, ihre Bilder in Szene. Es sind überwiegend großformatige Leinwände, die eine Formen- und Farbenvielfalt zwischen Abstraktion und Geigenständlichkeit zeigen. Immer wieder übermalt sie ihre Bilder, strukturiert mit Linien und markanten Gesten. So können bis zu zehn Schichten unter dem fertigen Bild aus Acryl und Kreide liegen.

Musikalisch stimmungsvoll ergänzt wurde die Ausstellungseröffnung von Tobias Bader am Saxophon und Carmen Rössler am E-Piano.

INFO

Bis 18. Januar 2026 ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Rathauses sowie samstags von 10 bis 13 Uhr und sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Führungen mit den Künstlerinnen gibt es am Donnerstag, 20. November um 18 Uhr, am Samstag, 6. Dezember um 11.30 Uhr und am Sonntag, 28. Dezember um 15 Uhr.

Am Samstag, 22. November um 9 Uhr eröffnet Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger im Foyer des Aalener Rathauses den Wunschbaum. Ab diesem Zeitpunkt können die Wunschzettel gepflückt werden.

Dank der fleißigen ehrenamtlichen Wunschelgen können an den bisherigen zwei Ausfülltagen der Aktion wunsch.engel@aalen bislang über 360 Wunschzettel ausgefüllt werden: Über 230 Kinderwünsche und 130 Wünsche von Seniorinnen und Senioren sind eingegangen. Ein dritter Ausfülltag findet am Freitag, 14. November von 10 bis 12 Uhr im Sozialberatungszentrum Marktplatz 2 statt.

Zwischen Samstag, 22. November und Freitag, 5. Dezember können die Aalener Bürgerinnen und Bürger einen Wunschzettel vom Wunschbaum pflücken und den Wunsch erfüllen. Auch am Samstag, 29. November wird der Wunschbaum zwischen 9 und 13 Uhr



Am 22. November eröffnet im Rathaus der Wunschbaum. Grafik: Stadt Aalen

INFO

Rückfragen beantwortet das Amt für Soziales, Jugend und Familie der Stadt Aalen unter Telefon 07361 52-1855 oder per E-Mail unter wunsch.engel@aalen.de.



NICHT VERGESSEN! IN DER STADTHALLE

Veranstaltung zum Thema Demenz

Die Veranstaltungsreihe „Nicht vergessen!“ der Seniorenanarbeit der Stadt Aalen informiert, sensibilisiert und bietet Unterstützung zum Thema Demenz. Bei der nächsten Veranstaltung am Samstag, 15. November um 14 Uhr in der Stadthalle wird erläutert, warum gutes Hören das Gehirn schützt.

„Wir möchten Mut machen und zeigen, dass Demenz kein Tabuthema ist“, betont Katja Stark, Leiterin des Amtes für Soziales, Jugend und Familie der Stadt Aalen. „Mit Verständnis, Wissen und Unterstützung können wir alle dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz in unserer Gesellschaft ihren Platz beibehalten.“

Nach neuesten Berechnungen leben in Deutschland derzeit rund 1,84 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung. Die meisten von ihnen sind von der Alzheimer-Krankheit betroffen. Und Demenz kann jeden treffen – nicht nur alte Menschen. Viele Betroffene und Angehörige fühlen sich hilflos und überfordert. Die Stadt Aalen möchte auf das Thema aufmerksam machen, Hilfestellungen aufzeigen und Verständnis fördern.

PROGRAMM

Prof. Annette Limberger von der Hochschule Aalen wird einen Impuls vortragen zum Thema „Hören und Demenz“ hal-

ten. Anschließend gibt es Auftritte des Theaters der Stadt Aalen und der Tanzschule Rühl, die sich mit dem Thema Demenz auseinandersetzen. Danach gibt Susanne Traub, die Leiterin der Begegnungsstätte Bürgerspital, unter dem Titel „Demenz in meiner Familie: Was nun, was tun?“ praktische und lebensnahe Tipps zum Umgang mit der Krankheit. Zudem lädt ein Markt der Möglichkeiten alle Interessierten zum gegenseitigen Austausch ein.

INFO

Samstag, 15. November, 14 bis 17 Uhr, Stadthalle Aalen

Der Eintritt ist frei.

Rückfragen beantwortet das Amt für Soziales, Jugend und Familie der Stadt Aalen unter Telefon 07361 52-1054 oder per E-Mail unter gut-leben-und-aelter-werden@aalen.de.

Für hörbeeinträchtigte Gäste stehen Hörhilfen zur Verfügung, die per E-Mail unter gut-leben-und-aelter-werden@aalen.de angefordert werden können.

Die Stadt Aalen bedankt sich bei folgenden Kooperationspartnern: Hofherrn-Apotheke, Aufwindhof Aalen e. V., Café Weitblick, Katholische Erwachsenenbildung, Landratsamt Ostalbkreis/Altenhilfesachberatung, Organisierte Nachbarschaftshilfe der katholischen Kirchengemeinden Salvator & St. Bonifatius, Stadt-Seniorenrat Aalen e. V.

AKTION IN DER STADTBIBLIOTHEK

Bundesweiter Vorlesetag

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags lädt die Stadtbibliothek Aalen kleine Märchenfans und große Tierliebhaber am Samstag, 22. November um 11 Uhr zu einer besonderen Erzählstunde mit Ute Hommel ein.

Unter dem Motto „Listige und lustige Tiere“ erwarten die Zuhörer spannende, abenteuerliche und kluge Märchen aus aller Welt.

Seit 2004 findet jedes Jahr am dritten Novemberwochenende der bundesweite Vorlesetag statt. Durch zahlreiche

Aktionen mit prominenten Vorleserinnen und Vorlesern an Bibliotheken, Schulen und Kindergärten soll gezeigt werden, dass Vorlesen weit mehr ist als eine schöne Abendroutine.

INFO

Samstag, 22. November, 11 Uhr, Stadtbibliothek Aalen.

Für Kinder ab vier Jahren.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ANZEIGE

Besondere Geschenke aus Aalen



Foto-Kalender 2026
mit Aalener Motiven
Adventskalender
mit Schokolade
Weihnachtsbaumkugeln
mit Spion-Motiv
... und viele weitere Geschenkideen
für die Liebsten.

Tourist-Information Aalen, Reichsstädter Straße 1, 73430 Aalen
Tel. 07361 52-2358, www.aalen-tourismus.de, aalen.tourismus



AUSSTELLUNG IN DER AALENER INNENSTADT

Wohnungslosigkeit ist sichtbar

Aalens Bürgermeister Bernd Schwarzenbacher eröffnete Anfang November gemeinsam mit den Projektbeteiligten Wolfgang Lohner von der Caritas Ost-Württemberg und Tobias Holzinger vom Kunstverein Kollektiv K die Ausstellung „Wohnungslosigkeit ist sichtbar – du musst nur hinsehen“. Noch bis Montag, 24. November machen zehn Holzfiguren an verschiedenen Plätzen in der Innenstadt auf das wichtige Thema Wohnungslosigkeit aufmerksam.

„Die Silhouetten stehen stellvertretend für Menschen, die mitten unter uns leben – und doch allzu oft unsichtbar bleiben. Die Holzfiguren sollen ermutigen: hinzusehen, nachzufragen, mitzufühlen“, erläuterte Schwarzenbacher bei der Eröffnung.

Die Figuren zeigen Menschen liegend, sitzend oder stehend. Sie sind versehen mit persönlichen Zitaten, durch die Betroffene von individuellen Geschichten und Gründen für ihre Wohnungslosigkeit erzählen. Sie stehen stellvertretend für zehn unterschiedliche Schicksale und zeigen auf, wie schnell Wohnungslosigkeit entstehen kann. „Mietrückstand, Kündigung, Räumungstermin – und

plötzlich war ich draußen. Es ging alles schneller, als ich realisieren konnte“ ist zum Beispiel auf einer Figur zu lesen.

Die Ausstellung geht auf eine Idee der städtischen Wohnungsnotfallhilfe zurück. Sie wurde gemeinsam mit der Caritas Ost-Württemberg und dem Kunstverein Kollektiv K umgesetzt. Bei der Gestaltung der Holzfiguren haben von Wohnungslosigkeit Betroffene mitgearbeitet.

Vor allem in der kalten Jahreszeit ist Wohnungslosigkeit besonders gefährlich. „Wir appellieren deshalb an alle Bürgerinnen und Bürger: Hinsehen statt Wegsehen. Jeder Hinweis kann Leben retten. In Aalen wird niemand vergessen“, betonte Bürgermeister Schwarzenbacher.

INFO

Die städtische Wohnungsnotfallhilfe bietet persönliche Beratung und Unterstützung für alle, die von Obdachlosigkeit betroffen sind. Darüber hinaus bietet sie auch Unterstützung und Vermittlung für Vermieter und Mieter, bevor ein Wohnungsverlust droht. Unter www.aalen.de/sozialberatungszentrum finden sich alle wichtigen Informationen und Kontaktadressen.

ALICIA BAIER: „DAS PATRIARCHAT IM UTERUS“

KonTexte im November

Am Mittwoch, 26. November findet die nächste Lesung im Rahmen der Reihe „KonTexte“ in Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen statt. Dr. med. Alicia Baier wird ihr neues Buch „Das Patriarchat im Uterus“ präsentieren.

Weltweit ist jede vierte Frau einmal in ihrem Leben selbst betroffen, trotzdem halten sich die Mythen und Falschinformationen rund um das Thema Schwangerschaftsabbruch hartnäckig. Die Folge: Unkenntnis, Tabuisierung

und Stigmatisierung. In ihrem neuen Buch erklärt Dr. med. Alicia Baier, Ärztin in der Gynäkologie und Gründerin von „Doctors for Choice Germany“, die medizinischen und politischen Grundlagen.

INFO

Mittwoch, 26. November, 19 Uhr, Konrad Café & Bar, Reichsstädter Straße 5, 73430 Aalen.

Der Eintritt ist frei.

Mehr Informationen unter www.aalen-kultur.de.

JUBILÄUMSFESTE IN DER TONFABRIK

25 Jahre ACA

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung feierte der ACA Anfang November das 25-jährige Bestehen in der Tonfabrik. Ein Abend mit Rückblicken und Erinnerungen, toller Stimmung und gutgelaunten Gästen.

Viele Mitgliedsbetriebe und deren Mitarbeitende nahmen teil. ACA Vorsitzender Uli Riegel begrüßte Ehrengäste aus Politik und Verwaltung: Oberbürgermeister Frederick Brüttig, Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle und Bürgermeister Bernd Schwarzenbacher, Mitglieder des Gemeinderats, Winfried Mack MdL sowie der ehemalige Wirtschaftsbeauftragte der Stadt Aalen Hartmut Bellinger und Citymanager a. D. Wolfgang Weiß durfte der ACA als Gäste willkommen heißen. Unter den Gästen war auch Josef Funk vom Modehaus Funk, der als Vorgänger von Uli Riegel beim Innenstadtverein als Vorsitzender tätig war. Die Mitgliederversammlung wurde von Riegel eröffnet, der über die Arbeit und die Aktivitäten des Vereins berichtete und lobend auf die Attraktivität der Aalener City verwies. Renate Höring, Sprecherin für Marketing und Erlebnis, stellte die neue Weihnachtsaktion vor. „ACA-Mitglieder haben die Möglichkeit mit verschiedenen Werbepaketen ihre Gutscheine zu verlosen und es gibt attraktive Hauptgewinne von bis zu viermal 1.000 Euro als City Star Gutschein“, erläuterte Höring. Nach dem Bericht von Schatzmeister Horst Beißwenger und Kassenprüfer Markus Baier informierte Tobias Funk über den neu gebil-



Der ACA feierte Anfang November mit zahlreichen Gästen das 25-jährige Bestehen.

Foto: Stadt Aalen

deten Fachausschuss Digitalisierung und Neuaustrichtung des Citymanagers.

Anschließend wurde Uli Riegel erneut als Vorsitzenden des Vereins bestätigt. Zum Abschluss des offiziellen Teils ehrte Riegel die Mitgliedsbetriebe, die dem Verein seit 25 Jahren treu verbunden sind und dankte ihnen für Ihre langjährige Verbundenheit und Ihr Engagement.

AALEN ENTDECKEN

Stadtführungen und Rundgänge

- „**Stadtgeschichten zur guten Nacht**“
Samstag, 15. und 22. November | 19 Uhr
Dienstag, 18. November
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 6 Euro*, Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 Euro

- „**Rundgang mit dem Nachtwächter**“
durch das weihnachtliche Aalen
Samstag, 29. November | 18 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 8 Euro*, Kinder (6 bis 16 Jahre) 4 Euro
Kinder dürfen gerne mit ihren Laternen dabei sein.

* Für Inhaber der Spionkarte kostenfrei, Anmeldung erforderlich

INFO

Anmeldung online über www.aalen.de/entdecken oder in der Tourist-Information Aalen möglich.

Weitere Informationen: Tourist-Information Aalen, Reichsstädter Straße 1, 73430 Aalen, Telefon 07361 52-2358 oder E-Mail tourist-info@aalen.de bzw. unter www.aalen-tourismus.de

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So., 10.30 Uhr, Eucharistiefeier der ital. Gemeinde; 19 Uhr Eucharistiefeier; **Marienkirche:** Sa., 8 Uhr, Eucharistiefeier; So., 10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Vorstellung der Erstkommunionkinder der Kernstadt, Kinderkirche im Meditationsraum; **Ostalbklinikum:** So., 9 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst mit dem Fürbittbuch; **Peter und Paul Kirche:** Sa., 18.30 Uhr, Vorbabendmesse; **Salvatorkirche:** So., 10.30 Uhr, Wortgottesfeier mit Kommunion; **St.-Michael-Kirche:** So., 10.30 Uhr, Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa., 18.30 Uhr, Wortgottesfeier mit Kommunion; **St.-Elisabeth-Kirche:** So., 9 Uhr, Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor Patrozinium; **St.-Thomas-Kirche:** So., 10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Evangelische Kirchen:

Christushaus Waldhausen: So., 10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Langfeldt; **Christuskirche:** So., 10 Uhr Familiengottesdienst mit Band, Pfarrer Stier-Simon; **Evangelisches Gemeindehaus:** So., 10 Uhr, Gottesdienst am Kocher, Aktion „back to church“, Markus Munzinger & Team; im Anschluss findet die Vorstellung der Kirchengemeinderatskandidatinnen und -kandidaten im großen Saal des Gemeindehauses statt; So., 10 Uhr, Kindergottesdienst; **Johanneskirche:** Sa., 18.30 Uhr, Gottesdienst zum Wochenschluss in der Johanneskirche entfällt, dafür: Geistliche Bläsermusik, siehe StadtKirche; **Ostalbklinikum:** So., 9 Uhr, Ökum. Gottesdienst zum Gebetsbuch, Pfr. Langfeldt, Pastoralref. Fritscher; **Stadtkirche:** Sa., 18.30 Uhr, Geistliche Bläsermusik im Rahmen der Reihe „Stunde der Kirchenmusik“ mit dem Posaunenchor des CVJM Aalen, Dekan Dr. Kummer, KMD Haller, Wolfgang Böttiger; So., 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Dekan Dr. Kummer; **Weitere Gottesdienste:** So., 11 Uhr, Kath. Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Mahnmal

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So., 9.30 Uhr, Gottesdienst und Kinder-gottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** So., 10 Uhr, Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So., 10 Uhr, Gottesdienst; **Gospelhouse:** So., 10.10 Uhr, Gottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So., 9.45 Uhr, Gottesdienst mit Kinderkirche; **Neuapostolische Kirche:** So., 9.30 Uhr, Gottesdienst; Mi., 20 Uhr Gottesdienst

MITTEILUNGEN AUS UNTERROMBACH-HOFHERRNWEILER

REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Geschichte und Geschichten in der WestStadt

Für ein Doppelereignis aus Zeitzeugenberichten und einem wissenschaftlichen Vortrag hatte im Oktober die Ortschaftsverwaltung Unterrombach-Hofherrnweiler gemeinsam mit der Aktivgruppe Weststadt und der Agenda West eingeladen.

Unter dem Motto „Ein Abend in Unterrombach-Hofherrnweiler“ präsentierten Ingrid Bezler und Uli Holzbaur zahlreiche Anekdoten, Erinnerungen und

Fotos aus der Ortschaft.

KINDHEITSERINNERUNGEN

Nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Hartmut Schlipf begann Uli Holzbaur mit einer kurzen Einführung und Vorstellung. Er hat Wurzeln in Unterrombach – im Schmalzbauerschen Hof – und lebt seit 33 Jahren in Unterrombach. Als Moderatorin und Zeitzeugin stellte sich Ingrid Bezler vor und berei-

chte den Abend mit Schilderungen aus ihrer eigenen Kindheit im Mantelhof. Anschließend berichteten Heinz Gehringer (vorderes Weiler), Marlies Kirsch (Spaggenfeld), Karin Rieger (hinteres Weiler), Bärbel Katzke (Mädchen), Robert Wagner (Rauental), Lothar Schmid (Oberrombach) sowie Hermann Rothenberger (Unterrombach) über ihre Erinnerungen. Dabei kam viel Wissenswertes und auch Amüsantes zum Vorschein.

Stadtarchivar Dr. Georg Feuerbach erläuterte die Hintergründe und Folgen der Eingemeindung von Unterrombach nach Aalen.

WEITERE EVENTS GEPLANT

In der anschließenden Diskussion wurde klar, dass es noch viel mehr Zeitzeugen gibt und das Interesse an weiteren Events und an einer Dokumentation der Berichte hoch ist. Ingrid Bezler und

Ulrich Holzbaur, beide auch Mitglieder im Aalener Geschichtsverein, werden dieses Projekt weiterverfolgen.

Abschließend dankte Ortsvorsteher Hartmut Schlipf allen Mitwirkenden. Als Dankeschön überreichte er Bezler, Holzbaur und Feuerbach Tassen mit einem speziellen Unterrombach-Hofherrnweiler-Design. Zudem übergab er ein Exemplar eines Foto-Sammelbands aus der Weststadt an das Stadtarchiv.

Hinweis zu öffentlichen Bekanntmachungen: Seit 1. November 2022 werden öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Aalen auf der Homepage der Stadt unter www.aalen.de/bekanntmachungen durchgeführt. Sondergesetzliche Regelungen sind hiervon ausgenommen und werden weiterhin im Amtsblatt „STADTINFO“ veröffentlicht.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

KRAFTWERKSGESELLSCHAFT UNTERKOCHEN GMBH (KGU) KD

Bekanntmachung des Geschäftsberichtes 2024 der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH

Die Gesellschafterversammlung der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH hat am 02.04.2024 den Jahresabschlussbericht 2024 festgestellt. Hiernach beträgt die Bilanzsumme 8.697.677,14 Euro.

Für den Geschäftsbericht 2024 wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
An die Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH, Aalen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH, Aalen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kraftwerksgesellschaft Unterkochen GmbH, Aalen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahres-

abschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächlich-

che oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflicht-

gemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusiven Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere

Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab.

Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 27. Januar 2025

BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Straßer
Wirtschaftsprüfer

Jürgen Beck
Wirtschaftsprüfer